

Gerüfleinjury

Ein Toter, vier Verletzte
Im Kraftwerk des IG-Farbenwerkes in Leber-
fusen ereignete sich ein folgenschwerer Arbeitsunfall. Fünf
Arbeiter waren damit beschäftigt, an einen Luftbehälter ein
Rohr anzubringen, als plötzlich das Gerüst, auf dem sich die
Arbeiter in etwa zehn Meter Höhe befanden, herunterstürzte.
Alle fünf Arbeiter erlitten schwere Verletzungen; der Arbeiter
Vorhagen starb kurz darauf.

Kirche durch Blitzschlag vernichtet

Münzingen, 1. April. Die Münzinger Alb wurde bei
einem Wintergewitter von einer schweren Brandkatastrophe
heimgesucht. Der Blitz schlug in den Turm der katholischen
Kirche in Ragolsheim ein und zündete. Es herrschte ein der-
artiger Schneesturm, daß man zuerst gar nicht die Rauchent-
wicklung bemerkte, Erst als das Feuer sich schon stärker ent-
wickelt hatte, wurde der Brand entdeckt. Obwohl die Feuer-
wehr alle Anstrengungen machte, war die Kirche nicht mehr
zu retten. — In Reststätten wurde — ebenfalls durch Blitz-
schlag — ein Wohnblock von drei Häusern und zwei Scheu-
nen eingeeäschert.

700000 RM ins Ausland verschoben

Hamburg, 1. April.
Die Devisenabteilung der Hamburger Zollabhandlungs-
stelle kam in den letzten Tagen einem weitverzweigten De-
visenschieberunternehmen auf die Spur, dessen Hauptstelle sich
in Hamburger Freihafen befand. Bei den verschobenen Gel-
dern handelt es sich um etwa 700 000 RM, die von einer
Hamburger Firma untergebracht worden waren. Die beiden
Inhaber der Firma und der Protokurist sind inzwischen ver-
haftet worden.

Görings Hochzeit am 10. April

Die kirchliche Trauung findet im Berliner Dom statt.

Berlin, 1. April.
Die Vermählung des preussischen Ministerpräsidenten
und Reichsministers der Luftfahrt General Göring mit Frau
Emmy Sonnemann findet nicht — wie ursprünglich gemel-
det — am 12., sondern am Mittwoch, den 10. April statt.
Die standesamtliche Trauung erfolgt nach einer Begrüßungs-
ansprache des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin, Dr.
Lippert, durch Oberbürgermeister Dr. Sahm mittags 12 Uhr
im Rathaus, die kirchliche Trauung, die Reichsbischof Müller
vornehmen wird, um 14 Uhr im Berliner Dom.

70000 Osterker für Berliner Kinder

14 000 bedürftigen Kindern Berlins wurde am Son-
ntag eine große Überraschung bereitet. Der Gau Groß-
Berlin der NS-Frauenenschaft hatte auf dreißig Bläßen und
Anlagen Berlins ein „Osterfestchen“ veranstaltet. 70 000
buntbemalte Eier wurden unter Jubelgeschrei „gesund“
und mit glücklichen Wienen heimgebracht. Dieses Oster-
festchen stellt den Auftakt für die bis zum 7. April in Berlin
stattfindende „Frühjahrsfeierwoche“ dar.

Zehn Todesopfer des Orkans

Ueber Nord- und Mittelitalien ist in der Nacht
zum Sonnabend ein Orkan von ganz außergewöhnlicher
Kraft und mehr als hundert Kilometer Stundengeschwindig-
keit gebläht, der schwere Verwüstungen anrichtete.
Besonders mitgenommen wurden Venetien und die an
der Küste der Adria gelegenen Gebiete; in Bassano wurden
die Sachschäden auf eine Million Lire geschätzt. Zahlreiche
Häuser wurden vollständig abgedeckt, starke Bäume entwur-
zelt, Mauern zum Einsturz gebracht, Telephon und Tele-
graphenleitungen zerstört. An der Adria wurden zahl-
reiche Fischerboote auf dem Meer vom Orkan überrascht
und kenterten. Die Zahl der Todesopfer ist noch nicht genau
bekannt; mehrere Fischer werden vermißt. In Mailand
wurde ein Mann von einem Hochspannungsleitungsdraht
getroffen und sofort getötet. Der Orkan forderte auch an
der mittleren Adria Todesopfer. Zahlreiche Barken zer-
schellten an der Küste, darunter auch Motorbarken; bis jetzt
werden zehn Tote und neunzehn Vermisste gemeldet. Man
befürchtet, daß bei dem Sturm noch mehr Fischen den Tod
in den Wellen gefunden haben.

Schweres Kraftwagenunglück in Holland

Vier Tote

Amsterdam, 31. März. Bei der Ortschaft St. Michiels-
gestel (Nord-Brabant) ereignete sich am Sonntag nachmittag
ein schweres Kraftwagenunglück bei dem vier Personen ums
Leben kamen. Ein Personenkraftwagen stürzte bei dem Ver-
such, einen großen Autobus zu überholen, in den neben der
Straße herlaufenden Dommelsturz und versank sofort im
Wasser. Um den Kraftwagen bergen zu können, mußte erst
ein Kranwagen herbeigebracht werden, was eine dreiviertel
Stunde in Anspruch nahm. Inzwischen waren die vier In-
fassen erstickt. Alle Wiederlebungsversuche waren erfolglos.

Der Stettiner litauische Konsul legt sein Amt nieder

Stettin, 31. März. Der litauische Konsul in Stettin,
Eugen Michaels, hat am Sonnabend der litauischen Gesand-
schaft in Berlin telegraphisch mitgeteilt, daß er es nach dem
Kownoer Schandurteil mit seinen Gefühlen als Deutscher nicht
mehr vereinbaren könne, die Geschäfte eines Konsuls in Stettin
weiterzuführen.

Eine schwerwiegende diplomatische Indiskretion in Danzig

Danzig, 30. März. Die in Thorn erscheinende „Gazeta
Odsanska“ hat unter der Ueberschrift „Scharfer Zusammenstoß
zwischen dem Präsidenten des Danziger Senats und dem hohen
Kommissar des Völkerbundes“ einen Bericht über eine Unter-

redung zwischen dem Danziger Senatspräsidenten Greiser und
dem Völkerbundskommissar Kester veröffentlicht, der grobe Un-
richtigkeiten enthält und auf die Absicht einer Vergiftung der
außenpolitischen Atmosphäre in Danzig schließen läßt.
An der erwähnten Besprechung haben, wie von zuständigen
Danziger Stelle mitgeteilt wird, außer dem Senatspräsidenten und
dem hohen Kommissar des Völkerbundes nur zwei hohe Dan-
ziger Beamte sowie der Mitarbeiter des hohen Kommissars,
Marchese Giustiniani, teilgenommen. Da es selbstverständlich aus-
geschlossen ist, daß einer der Danziger Herren der polnischen Zei-
tung Mitteilungen über diese Unterredung gemacht hat, für die
ausdrücklich Vertraulichkeit vereinbart war, wird man erwarten
dürfen, daß die sich aus dieser diplomatischen Indiskretion er-
gebenden Folgerungen gezogen werden.

Berichtigung des Danziger Völkerbundskommissars an die Gazeta Gdanska

Danzig, 1. April. Der hohe Kommissar des Völkerbundes in
Danzig, Kester, hat der „Gazeta Odsanska“ zu dieser irreführenden
Mitteilung eine Berichtigung übersandt. Der Völkerbundskom-
missar stellt darin fest, daß die Mitteilung der „Gazeta Odsanska“
völlig unautorisiert und ungenau sei.

Das Urteil des Kriegesgerichtes gegen die griechischen Aufständischen

Athen, 1. April. Das Athener Kriegesgericht hat am
Sonnabend spätamends das Urteil gegen die angeklagten Auf-
ständischen gefällt. Die Todesstrafe wurde gegen niemand aus-
gesprochen. Die Hauptführer erhielten lebenslängliches Zuch-
haus, zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Die Angeklagten
nahmen den Urteilspruch mit sichtlich niedergeschlagener Auf-

Vor einer Umbildung der englischen Regierung?

London, 31. März. Nach Ansicht des Observers ist für den
Frühherbst aller Voraussicht nach mit einer vollständigen Um-
bildung des britischen Kabinetts zu rechnen. Man könne mit ziem-
licher Sicherheit annehmen, daß MacDonald sich dann entschie-
de, die Ministerpräsidentenschaft Baldwin zu übertragen. Das um-
gebildete Kabinet, dem auch MacDonald als Minister angehören
werde, würde auch weiterhin eine nationale Regierung sein, sich
also aus Vertretern der drei Gruppen zusammensetzen, die auch
jetzt die Regierung bilden. MacDonald, der sich jetzt wieder aus-
gezeichnet körperlicher und geistiger Frische erfreut, werde auf
jeden Fall den Posten des Ministerpräsidenten während der Ju-
biläumfeierlichkeiten und noch einige weitere Monate beibehal-
ten. Die internationalen Ereignisse hätten die Einmütigkeit des
Kabinetts MacDonald befestigt, und man sei eins in der Auf-
fassung, daß jetzt nicht die Zeit für einen Wechsel in der Führung
der Regierung sei.
Der Berichtsfasser hält es für sehr gut möglich, daß sich
MacDonald entschließen werde, an der Zusammenkunft in Streja,
zu der Mussolini, Flaminio und Laval erwartet würden, in Beglei-
tung Sir John Simons teilzunehmen. Denn es wachse die Ueber-
zeugung, daß Großbritanniens auf dieser Konferenz mit voller
Autorität vertreten sein müsse.

Hauptgeschäftler: Felix Jehne, Dippoldiswalde, Stellvertretender
Hauptgeschäftler: Werner Kunkel, Wittenberg. Verantwortlicher
Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde, D. N. II 1935: 1209
Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Ist Ihr Drucksachenvorrat
zu Ende?

dann wenden Sie sich bitte heute
noch an die Buchdruckerei Carl
Jehne, Dippoldiswalde, oder ver-
langen Sie Vertreterbesuch.

Milchversandscheine
druckt schnellstens
Buchdruckerei Carl Jehne

L. S. B. „Erholung“
Mittwoch abend 8 Uhr
Hauptversammlung
im Hotel „Stadt Dresden“.
Erscheinen aller Mitglieder ist
Pflicht. Der Vereinsführer.

Wir halten stets vorrätig
Boppelkopflisten
Skatlisten
Serien-Skatlisten
Buchdruckerei
Carl Jehne
Dippoldiswalde

Für sofort suchst junger Kaufmann
möbl. Zimmer
mit vollst. Verpflegung
in Dippoldiswalde. Angeb. mit
Preisangabe unter S. S. 111 an
die Gesch. ds. Blattes erbeten.

Kleiderschrank
Tisch und Bett
wie neu, sehr preiswert zu ver-
kaufen Ad.-Hilfer-Str. 235 E pt

Sämtliche
von Behörden, Geschäften
und Vereinen benötigten
Drucksachen
liefert preiswert, rasch und
sauber die Buchdruckerei
Carl Jehne
„Weißeritz-Zeitung“
Dippoldiswalde, Tel. 403

Es gibt viele Wege
die zur Kundtschaft führen, aber es gibt
keinen einfacheren, als die Zeitungsanzeige!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch herz-
lichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Pehold für seine
lieben Worte. Aufschließen Dank der Schirmherren-
Jungfrau, dem Kirchenchor, Gesangsverein Eintracht und
der Vereinigten Beerdigungsgesellschaft für die Blumen-
gräbe und leichten Ertragen.
Dippoldiswalde, den 1. April 1935.
In tiefer Trauer
Arthur Rasche
im Namen aller Hinterbliebenen

Nachruf.
Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlus verschied nach erfolgter
Operation und kurzem, schweren Krankenlager unser treuer Mit-
arbeiter, Kreis-Haupt-Abteilungsleiter III
Hr. Bauer Paul Zönnchen, Reichstädt
im Alter von 51 Jahren.
Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.
Dippoldiswalde, den 1. April 1935.
Kreisbauernschaft Dippoldiswalde.
J. B. Heeger.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 29. März Herr
Bauer Paul Zönnchen
Reichstädt Nr. 83

Der Entschlafene war langjähriger Vorsitzender der unterzeichneten Ge-
nossenschaften. Als solcher hat er diesen nicht nur in uneigennützigster
Weise seine Arbeitskraft und treue Fürsorge gewidmet, sondern auch
seine wertvollen praktischen Erfahrungen gern und freudig zur Ver-
fügung gestellt.
Wir verlieren in ihm einen Mann von festem, geraden Charakter
und aufrechter Gesinnung, der uns unvergessen bleiben wird.
In Dankbarkeit und Treue gedenken wir seiner über das Grab hinaus.
Darlehns- und Sparkassenverein Reichstädt.
Jungviehweidengenossenschaft Reichstädt.
Jagdgenossenschaft Reichstädt.